
Dr. Goodtime spielte Oldies im Bierhaus

Wenn ein Musiker gleich die ganze Band ersetzt

MOERS. Stühle waren am Mittwoch im Bierhaus Mangelware. Der Grund: „Dr. Goodtime“, das „Ein-Mann-Orchester“, erfüllte mit seinen „Golden Oldies“ die Schustergasse und die Steinstraße und lockte scharenweise Neugierige an. Bei einem Glas Bier und einem Imbiss aus der gutbürgerlichen Küche rieselte Cat Stevens „First Cut“ oder „Heart of Gold“ von Neil Young auf die begeisterte Zuhörerschaft.

Die Basstrommel auf dem Rücken ist mit dem rechten Fuß verbunden. Links um seinen Knöchel hat „Dr. Goodtime“ ein Tambourin und spielt zusätzlich damit noch Rim Shots auf dem Trommelrand. Damit steht die „Rhythmusgruppe“. Melodieführend ist

Basstrommel mit dem Zeh gespielt

die Gitarre, die Mundharmonika, das Kazou und natürlich die

Stimme des Mannes, dem man seinen wirklichen Namen nicht entlocken kann.

Elke Albrecht, die sich um die Veranstaltungen im „Bierhaus“ kümmert, hat, zusammen mit dem Geschäftsführer Horst Janiszewski, den Allround-Musiker nun schon zum dritten Mal engagiert. „Er sorgte nicht nur mit seiner Musik jedesmal für eine gute Stimmung, sondern schafft es immer, die Leute mit seinen lockeren Sprüchen aus der Reserve zu locken“, wie Albrecht erzählt. Zak